



Klinik für Strahlentherapie / Radioonkologie

Die Strahlentherapie ist fester Bestandteil der Tumorthherapie. Unsere Klinik betreut jährlich mehr als 1.000 Patienten. Sie ist Teil des zertifizierten Onkologischen Zentrums des Hauses.

Kontakt Sekretariat
Tel.: 03931 66 1501

E-Mail: simone.falkenau@sdl.johanniter-kliniken.de

Klinik für Strahlentherapie / Radioonkologie

Die Strahlentherapie ist neben der Operation und Chemotherapie ein grundlegender Bestandteil der Tumorbehandlung. Die Strahlenbehandlung wird lokal in der betroffenen Körperregion angewendet. Sie kann als alleinige Behandlungsmethode, in Kombination mit Chemotherapie (Radiochemotherapie) und nach (adjuvant) oder vor (neoadjuvant) einer Operation eingesetzt werden. Ziel ist die Krebsbehandlung bei maximaler Schonung der umliegenden gesunden Organe. Anhand einer Computertomografie (CT) der betroffenen Körperregion der Tumorpatienten erfolgt die Bestrahlungsplanung. Dabei werden von den Ärztinnen bzw. Ärzten unserer Abteilung die zu bestrahlenden Regionen sowie die zu schonenden benachbarten Organe markiert und anschließend durch eine Medizinphysikerin bzw. einem Medizinphysiker ein elektronischer Bestrahlungsplan erstellt.

Folgende Bestrahlungstechniken werden bei der Behandlung verwendet:

3-dimensionale konformale Radiotherapie 3D-CRT

Durch die Kombination verschiedener Einstrahlrichtungen wird die notwendige Dosis im Zielgebiet erreicht und die umliegenden Organe können geschont werden. Für die Planung wird meist eine Zeit (von der Planungs-CT bis zum Beginn der Behandlung) bis zu einer Woche benötigt.

Intensitäts-Modulierte / Radio-Therapie (IMRT)

Mit dieser aufwendigeren Behandlung kann eine zielgenauere Bestrahlung erfolgen.

Intensitätsmodulierte Rotationsbestrahlung (IMAT/Rapid arc)

Weiterentwicklung der IMRT mit schnellerer und noch genauerer Bestrahlungsmöglichkeit.

Hochpräzisionsbestrahlung/ Stereotaxie

Mit dieser punktgenauen Bestrahlung können Tumore und Metastasen sehr genau bestrahlt werden unter besonderer Schonung der umgebenden Organe.

Brachytherapie (Nahbestrahlung)

Diese erfolgt mit einem extra Bestrahlungsgerät. Tumore werden auf kurzer Distanz im Gewebe oder in Körperhöhlen mit einer radioaktiven Strahlungsquelle behandelt. Diese Methode wird bei uns vorwiegend bei gynäkologischen Tumorerkrankungen, aber auch bei Patienten mit Lungenkrebs verwendet.

SEED-Implantation

Diese ist beim Prostatakarzinom im Frühstadium fest etabliert. Hierbei werden kleine radioaktive Stifte mit Hilfe von Punktionsnadeln in die Prostata eingebracht. Die Behandlung erfolgt in einem ca. 90-minütigen Eingriff, bei dem die Seeds platziert werden. Diese verbleiben lebenslang in der Prostata und geben ihre Strahlung über einige Monate ab.

Röntgentherapie

Die Behandlung mit einer konventionellen 200 kV Röntgenröhre dient u.a. der Behandlung gutartiger Erkrankungen wie Gelenkverschleiß (Arthrosen), Tennisellenbogen oder Fersensporn. Aber auch bei Hauttumoren kommt sie zum Einsatz.

Dr. Gunnar Lohm
Chefarzt



Dr. Gunnar Lohm kam 2018 aus dem Städtischen Klinikum Dessau nach Stendal. In der Muldestadt war er als leitender Oberarzt tätig. Vor seiner Spezialisierung in der Strahlentherapie hatte er eine Facharzttausbildung als Internist absolviert und arbeitete an Kliniken in Potsdam und Berlin.

Sekretariat

Tel. 03931 66 1501

simone.falkenau@

sdl.johanniter-kliniken.de

Kontakt

Johanniter GmbH
Zweigniederlassung Stendal

Johanniter-Krankenhaus
Genthin-Stendal

Wendstraße 31
39576 Hansestadt Stendal

krankenhaus@
sdl.johanniter-stendal.de

www.johanniter-stendal.de